



Bildungsfinanzbericht 2020 des Statistischen Bundesamtes

Die Qualität des Betreuungsangebots in Kitas wird nicht systematisch überprüft

TopKita Geschäftsführer Clemens M. Weegmann: „Wie wird sichergestellt, dass die hohen Ausgaben zu einer guten Betreuung und Bildung führen und zum Beispiel soziale Ungleichheit ausgleichen?“

Das Statistische Bundesamt meldet im jährlichen Bildungsfinanzbericht die Steigerung der öffentlichen Bildungsausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Jahr 2019 auf 150,1 Milliarden. Das sind 8,8 Milliarden Euro oder 6,3 % mehr als 2018 und 33,6 Milliarden Euro (22,4 %) davon entfallen auf die Kindertagesbetreuung. Eine positive Entwicklung, dennoch kritisiert Clemens M. Weegmann, Geschäftsführer der Qualitäts-Plattform TopKita (www.topkita.de), die fehlende Qualitätsevaluierung des Bildungs- und Betreuungsangebots hinsichtlich der Kita-Qualität.

Stuttgart, 8. Januar 2021. „Es ist begrüßenswert, dass die Investitionen in die Bildung kontinuierlich steigen. Allerdings bleibt es ein Rätsel, warum der Output nicht systematisch überprüft wird. In der Wirtschaft wäre das angesichts der hohen Summen undenkbar.“ Weegmann, der selbst Pädagoge ist, fragt sich deshalb: „Wie können wir bundesweit sicherstellen, dass tatsächlich Bildungsqualität bei den Kindern ankommt? Wie können es Kitas trotz der gestiegenen Anforderungen und Betreuungszeiten schaffen, eine pädagogisch sehr gute Arbeit zu leisten?“ Es gibt Instrumente, die die Einrichtungen dabei unterstützen können. Diese müssen aber nicht verbindlich angewandt werden. Elternbefragungen, Selbstevaluationen der Teams und externe Audits können einen Überblick über die Prozessqualität in den Kitas schaffen. „Auch bei Zeitmangel und sogar ohne Budget können Kitas durch Maßnahmen an den richtigen Stellen Qualitätsverbesserungen erzielen. In Deutschland investieren wir viel in die Strukturqualität. Wir schauen aber nicht auf den Output. Der Gesetzgeber muss hier aktiv werden. Aktuell werden Kitas und Träger eher behindert statt belohnt, wenn sie systematische Evaluierungen nutzen wollen.“

Quelle:

Bildungsfinanzbericht 2020, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/Publikationen/Downloads-Bildungsfinanzen/bildungsfinanzbericht-1023206207004.html>

Über TopKita

Initiiert und konzipiert von Trägern für Träger sowie wissenschaftlich fundiert, macht die Qualitätsplattform TopKita (www.topkita.de) seit 2018 pädagogisches Handeln mess- und steuerbar, indem sie die Prozessqualität auf der Ebene der einzelnen Kitas sowie definierter Gruppen (Eltern, Erzieher*innen, Träger) aufzeigt. Das Zusammenspiel der Instrumente Selbstevaluation, Elternbefragung und externe Audits durch Expertinnen und Experten und die daraus generierte Vielfalt der Blickwinkel stellen die Objektivität der Ergebnisse sicher. Erzieher*innen erhalten die Chance, die Weiterentwicklung der Qualität in ihrer Kita systematisch voranzutreiben. Träger können anhand des Qualitätsmonitors auf einen Blick Entwicklungspotentiale im Vergleich erkennen und Unterstützung geben sowie Verbesserungsmaßnahmen anstoßen. Nicht zuletzt schafft die Transparenz der Bildungsqualität eine sachliche Grundlage für eine Diskussion um den Erfolg öffentlicher Investitionen in den frühkindlichen Bildungsbereich. So leistet TopKita einen wichtigen Beitrag dazu, auf landes- und bundespolitischer Ebene ein Selbstverständnis für die Definition von Qualitätsstandards und deren Überprüfung zu etablieren.



Die Stiftung Bildung und Soziales der Sparda Bank Baden-Württemberg und die element-i Bildungsstiftung unterstützen TopKita seit der Gründung.

Bildmaterial:

Abdruck honorarfrei unter Angabe der Bildquelle „TopKita“

Folgendes Bildmaterial und den Text finden Sie zum Download unter

<https://www.topkita.de/kontakt/presse/pressemitteilungen>



TopKita-Geschäftsführer Clemens M. Weegmann fordert die Überprüfung des Bildungs- und Betreuungsangebots hinsichtlich der Qualität in deutschen Kitas.



Die Vision von TopKita: Jedes Kind in Deutschland soll von einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung profitieren können.

Mehr Informationen zu TopKita: www.topkita.de

Beleg bzw. Link erbeten.

Presse-Kontakt:

Svenja Dreher

TopKita Institut für Qualität

Tel: 0711 99 88 97-00

E-Mail: presse@topkita.de

www.topkita.de/kontakt/presse